

# KUNDENINFORMATION

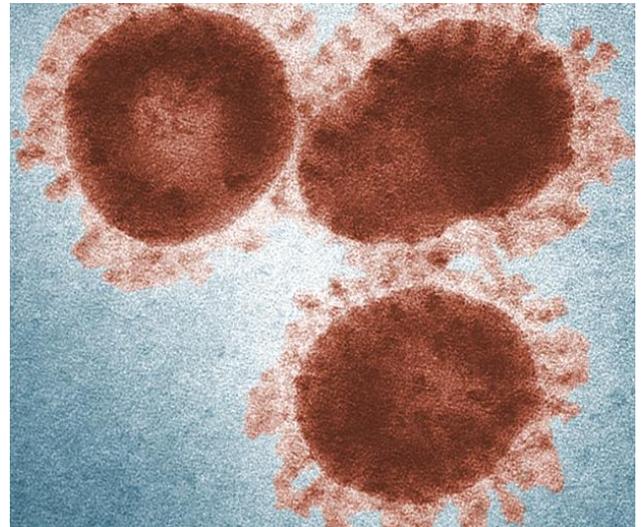
## CHINA: NEUARTIGES CORONAVIRUS



Unsere Hinweise für Ihren Alltag (Stand 05.03.2020)

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Im Dezember 2019 sind – ausgehend von der Stadt WUHAN in CHINA – Fälle einer Lungenerkrankung aufgetreten, die sich im weiteren Verlauf zunächst in China ausgebreitet und im weiteren Verlauf auch zu Krankheitsfällen in Asien, Australien, den USA und Europa geführt hat. Nun wurden auch in Norditalien Infektionen mit einem neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) nachgewiesen. Die Übertragungswege der Infektion von Mensch zu Mensch sind mittlerweile gesichert, die strikte Beachtung der persönlichen Hygiene daher der beste Schutz vor Ansteckung. Ein internationaler Gesundheitsnotstand ist von der WHO ausgerufen worden.



### WARUM IST DIESES VIRUS GEFÄHRLICH?

Coronaviren kommen weltweit vor und werden vor allem über Tröpfcheninfektion übertragen. Erkrankte zeigen vorrangig Infekte der Atemwege. Eine spezifische Behandlung oder eine Impfung gegen Coronaviren existiert nicht. Allerdings gibt es einen Antigennachweis (PCR), so dass eine potentielle Erkrankung schnell nachgewiesen werden kann. Vorbeugend kommen eine Reihe von Hygienemaßnahmen sowie die Isolation von Erkrankten in Betracht.

Coronaviren sind eine Virusfamilie, die vorrangig bei Wirbeltieren Erkrankungen auslösen kann. In Einzelfällen kann eine Infektion aus dem Tierreich auf Menschen übertreten. Solche Epidemien mit Coronaviren in den vergangenen Jahrzehnten waren das SARS-Coronavirus und das MERS-Coronavirus.

Die Inkubationszeit beträgt durchschnittlich 7 (2-14) Tage. Menschen sind wahrscheinlich schon in der Inkubationszeit ansteckend. Infektionen von Mensch zu Mensch sind inzwischen bestätigt, auch Personal aus dem Gesundheitswesen hat sich angesteckt. Typisch für die Erkrankung sind erkältungsähnliche Symptome wie Fieber, Husten, Atemnot und in einigen Fällen eine Lungenentzündung. Die beobachteten Todesfälle waren überwiegend älter als 40 Jahre und litten überwiegend an weiteren Vorerkrankungen. Die Fallzahlen und die Todesfälle können Sie [hier](#) tagesaktuell verfolgen.

### WELCHE LÄNDER SIND BETROFFEN?

Der Ursprung der Krankheitswelle war in Wuhan, Region Hubei, China, dort gibt es bisher auch die höchsten Fallzahlen. Über den internationalen Reiseverkehr wurde das Virus mittlerweile in Südkorea,

Iran und Italien (hier besonders die Regionen Südtirol, Lombardei, Emilia Romagna und die Stadt Vo in der Provinz Padua in der Region Venetien) diagnostiziert. Diese genannten Gebiete wurden als Risikogebiete definiert. Insgesamt sind inzwischen mehr als 60 Länder betroffen:  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogebiete.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html)

In Deutschland ist vor allem NRW betroffen, gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern betroffen. Fälle sind in allen Bundesländer berichtet worden:  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Fallzahlen.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html)

## AKTUELLE VORSICHTSMAßNAHMEN

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat die Coronavirus-Epidemie am 30.01.2020 zum internationalen Gesundheitsnotstand ("**Notfall für die öffentliche Gesundheit von internationalem Ausmaß**") erklärt. Eine solche Krisenmaßnahme hat sie bereits in anderen Fällen u.a. bei Ebola, Zika und der Schweinegrippe ausgerufen, wenn eine Seuche mehrere Länder bedroht und eine koordinierte internationale Antwort erforderlich ist. Mit der Erklärung einer internationalen Notlage werden in der Regel mehr finanzielle und andere Ressourcen freigegeben. Sie kann aber auch dazu führen, dass der Reiseverkehr und Handel eingeschränkt wird.

Die Handlungsempfehlungen der WHO sind rechtlich nicht bindend. Jede Regierung ist in ihrem Handeln weiterhin souverän. Sie können sehr unterschiedliche nationale Maßnahmen umfassen – angepasst an die jeweilige Krise. In Extremfällen sind darunter Reisebeschränkungen für ganze Länder oder einzelne Risikogruppen wie etwa Schwangere im Fall des Zika-Virus. Häufig umfassen die Handreichungen der WHO aber auch konkrete Hinweise darauf, welche Maßnahmen nicht getroffen werden sollten, da sie unwissenschaftlich oder unnötig seien. Die Empfehlungen der WHO sollen ein Über- wie ein Unterreagieren von Regierungen gleichermaßen verhindern. Die Empfehlungen folgen in den nächsten Wochen jeweils national angepasst.

Mit erhöhten Überwachungsmaßnahmen (z.B. Temperaturscanner an Flughäfen) muss gerechnet werden. **Aufgrund der derzeitigen „Grippesaison“ auf der Nordhalbkugel kommt es zu zeitgleichem Auftreten von Erkrankungen durch Influenza-Viren, die ähnliche Symptome wie SARS-CoV-2 hervorrufen. Eine Influenza-Impfung trägt zur Vermeidung unnötiger Verdachtsfälle bei. Lassen Sie sich auch jetzt noch mit dem aktuellen Impfstoff 2019/2020 gegen Influenza impfen! Personen über 60 Jahre sollten sich auch gegen Pneumokokken Impfen lassen, um eine zusätzliche Pneumonie zu vermeiden.** **Gesundheitsexperten schätzen die Gefahr für die Bevölkerung in Deutschland aktuell als mäßig ein.** Zur Vermeidung einer Infektion wird folgendes Verhalten **in den Risikogebieten bzw. bei Reisen und nach Rückkehr empfohlen:**

Achten Sie auf eine gute persönliche Hygiene, insbesondere auf

- Regelmäßiges richtiges Händewaschen (20-30 Sek.)
- Tragen von Mund-Nase-Schutzmasken (FFP2/3) im öffentlichen Raum. (Deutschland ist derzeit kein Risikogebiet)
- „Husten- und Nies-Etikette“ (Niesen in die Ellenbeuge)

- Kontakt zu Personen mit Atemwegserkrankungen meiden
- Märkte, auf denen lebendige oder tote Tiere gehandelt werden, meiden
- Kontakt mit Tieren meiden und deren Ausscheidungen meiden
- Tierische Lebensmittel (Eier, Fleisch etc.) nur konsumieren, wenn sie gut erhitzt wurden
- Auf strikte Küchenhygiene achten und dadurch Vermeiden von Kreuzkontaminationen bei der Zubereitung

## WARENSENDUNGEN UND BRIEFE AUS CHINA

**Ausgangssituation: Ihre Firma erhält regelmäßig Paketlieferungen aus China. Möglicherweise aufkommende Fragen in Ihrem Unternehmen:**

- Kann das Virus durch einen infizierten Menschen beim Anfassen (Verpacken) - oder „Anhusten“ eines Paketes auf das Paket gelangen?
- Ist dieses Virus auf Paketstücken auf dem Versandweg überlebensfähig? Alle Transportwege (Luft, Wasser und Land) sind denkbar.
- Falls das Virus auf diesem Wege unsere Firma erreichen sollte, welches Risiko besteht für die Mitarbeiter sich zu infizieren? Müsstest aus Ihrer Sicht Vorsichtsmaßnahmen gegen eine mögliche Infizierung getroffen werden und wenn ja welche?

Eine Infektion erfolgt bisher nur durch Tröpfcheninfektion direkt von Mensch zu Mensch (oder Tier). Ein Kranker kann natürlich ein Paket anhusten und das Virus kann dort haften bleiben.

In der Regel benötigt ein Virus ein Aerosol d.h. es haftet an z.B. einem Wassertropfen. Sollte das Paket angehustet worden sein, würde das Virus normalerweise vertrocknen. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) sagt zur Wareneinfuhr und zur Frage der Kontaminationsgefahr: Es sind bisher keine Infektionen durch importierte Gegenstände oder Lebensmittel bekannt.

Ob das neuartige Coronavirus in flüssigem oder getrocknetem Material mehrere Tage infektiös bleibt, ist zwar nicht untersucht worden, aber sehr unwahrscheinlich. Theoretische Überlebenszeit von Coronaviren sind 3-4 Tage, aber ein Übertragungsrisiko auf Hände wird nur zu max. 40-50% angenommen.

Wenn das Virus übertragen wurde, ist es dann auch noch sehr fraglich, ob es noch infektiös ist. Das Risiko wird also als absolut gering eingeschätzt. Beim Auspacken kann man für das minimale Restrisiko vorsichtshalber Handschuhe anziehen.

## ZUSAMMENFASSUNG

**Von Reisen nach CHINA und in die Risikogebiete Italiens, Iran, Südkorea wird abgeraten.**

**Nicht erforderliche Reisen nach CHINA und andere Risikogebiete sollten verschoben werden.**

**Informieren Sie sich vor Reiseantritt über möglicherweise geänderte Einreisevorschriften und Vorsichtsmaßnahmen im Zielland unter [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de) -> Sicher reisen -> Reisen und Gesundheit oder sprechen Sie Ihren Betriebsarzt an!**

Firmen, deren Mitarbeiter sich noch in China aufhalten, sollen diese in der **Krisenvorsorgeliste** registrieren unter <https://elefant.diplo.de/elefantextern/home/login!form.action>. Geplant sind seitens des Auswärtigen Amtes in Kooperation mit anderen EU-Staaten gelegentliche Sonderflüge zur Evakuierung.

**Sollte aus beruflichen Gründen eine Reise in ein Risikogebiet unvermeidbar sein, wird die Mitnahme folgender Materialien empfohlen:**

- **Atemschutzmasken FFP2/FFP3, möglichst mit dem Zusatz N95**
- **Händedesinfektionsmittel Sterillium Virugard**
- **Desinfektionstücher für die Flächendesinfektion.**

**Sollten Sie an Ihrem Aufenthaltsort Schnupfen, Husten, Fieber und Atemnot bekommen**

- **dürfen Sie nicht reisen, solange Sie krank sind**
- **suchen Sie in diesem Fall nach telefonischer Anmeldung einen Arzt auf**
- **falls Sie auf dem Rückflug mit den oben genannten Symptomen erkranken, melden Sie sich beim Bord- oder Flughafenpersonal**

**Nach Rückkehr (innerhalb von 14 Tagen) aus den betroffenen Gebieten sollte bei o.g. Symptomen**

- **das zuständige Gesundheitsamt informiert oder**
- **ein Krankenhaus aufgesucht werden, damit es schnell zu einem Ausschluss oder zu einer Isolierung kommen kann und der Erreger nicht unnötigerweise verbreitet wird**
- **melden Sie sich unter Hinweis auf Ihre Reise und Ihre Beschwerden telefonisch dort an**
- **Vermeiden Sie unnötige Kontakte**

Reiserückkehrer vom chinesischen Festland **ohne** Krankheitssymptome werden derzeit für 14 Tage nach Rückkehr unter Quarantäne gestellt. Bei Krankheitssymptomen erfolgen die erforderlichen PCR-Untersuchungen durch das zuständige Gesundheitsamt. Ein generelles „Screening“ für Belegschaften in Unternehmen und Behörden ist nicht vorgesehen und nicht sinnvoll, da der Test während der Inkubationsphase negativ ausfallen kann, obwohl eine Infektion vorliegt.

**Weitere tagesaktuelle Informationen können Sie über folgende Links einsehen:**

[Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes](#)

[Robert-Koch-Institut, Berlin](#)

[European Centre for Disease Prevention and Control \(ECDC\), Solna/Schweden](#)

[Centers of Disease Control and Prevention \(CDC\), USA](#)

[Weltgesundheitsorganisation \(WHO\)](#)

[The Royal Society of Tropical Medicine and Hygiene \(RSTMH\)](#)

**Informationen zur Weitergabe an Ihre Mitarbeiter:**

Alle Informationen, auch zur Weitergabe an Ihre Mitarbeiter, finden Sie in digitaler Version unter [www.ias-gruppe.de/coronavirus](http://www.ias-gruppe.de/coronavirus)

**Telefonische Hotline**

Wir empfehlen Ihnen die Telefonnummer des Bürgertelefons des Bundesministeriums für Gesundheit: 030 346 465 100 und die Hotline des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 0049 11 61 17

Haben Sie noch Fragen zu dem Thema?

Ihr Betriebsarzt steht Ihnen gern für die weitere Beratung zur Verfügung.

Dipl.-Ing. Jan Kern  
Standortverantwortlicher  
Zentrum NRW Süd  
Sicherheitsingenieur

ias Aktiengesellschaft  
Ein Unternehmen der ias-Gruppe  
Marie-Curie-Straße 11-17  
D- 53757 Sankt Augustin  
Tel: 02241 97388-13  
Fax: 03221 1085-420

E-Mail: [Jan.Kern@ias-gruppe.de](mailto:Jan.Kern@ias-gruppe.de)  
<http://www.ias-gruppe.de>